

NEWSLETTER

FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND.



Moin!

Ein arbeitsintensiver Monat und die bei weitem wichtigsten Sitzungswochen des Jahres liegen hinter mir, denn: Im November wurde der Haushalt beraten. In meiner Position als haushaltspolitischer Sprecher kam dabei viel auf mich zu.

Ich habe mich in den vielen Verhandlungen vor und auch während der Bereinigungssitzung natürlich besonders für Projekte aus meinem Wahlkreis eingesetzt. Dabei gab es große Erfolge. Allem voran haben wir es geschafft, dass der geplante IT-Campus an der Alten Fleiwa gefördert wird. Außerdem werden Bundesmittel für die Bauwerkhalle bereitgestellt, sodass die Stadt mit der Sanierung beginnen kann. Über die beiden Projekte und über weitere könnt ihr in diesem Newsletter lesen.

Im vergangenen Monat haben wir uns im Plenum auch oft mit dem Umgang mit Corona auseinandergesetzt. Im Rahmen dessen haben wir auch Neuerungen beim Infektionsschutzgesetz beschlossen, um effektiver auf das Infektionsgeschehen reagieren zu können. Darüber wurde viel diskutiert, aber wir sind zu einer guten Lösung gekommen!

Ever 1015

Der IT-Campus kommt!

Millionenförderung für zukunftsweisendes Leuchtturmprojekt in Oldenburg

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat beschlossen, dass der geplante IT-Campus in Oldenburg eine Förderung in Höhe von 35 Millionen Euro erhalten wird. Dafür habe ich mich eingesetzt. Mit den Bundesmitteln soll das bauliche Vorhaben des Innovationsquartiers, an dem das Informatikinstitut OFFIS und die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg beteiligt sind, realisiert werden.

Die Förderung des IT-Campus ist ein starkes Signal für Oldenburg als digitalen Zukunftsstandort, denn damit wird die innovative Forschung in der Stadt weiter vorangetrieben. Der Campus soll zum Innovationsquartier für Digitalisierung und Gesellschaft in Oldenburg ausgebaut werden. Dort

forschen unter anderem OFFIS sowie die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, das DFKI-Labor und das neue DLR-Institut Systems Engineering für zukünftige Mobilität in enger Zusammenarbeit an Zukunftsfragen. Forschungsschwerpunkte sind die Herausforderungen und Chancen in den Bereichen Digitalisierung der Produktion und Energiewirtschaft, der Gesundheit und Pflege, der Mobilität der Zukunft sowie der Umwelt und Nachhaltigkeit.

In den vergangenen Jahren habe ich stets in engem Austausch mit OFFIS gestanden und ich freue mich, dass mit der erfolgreichen Förderung nun ein Leuchtturmprojekt im Wissenschaftsstandort Oldenburg realisiert werden kann.

Unser Bundshaushalt 2021

Wofür nehmen wir Geld in die Hand? Wer profitiert davon?

Der Bundshaushalt 2021 steht ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Wie bereits in den beiden vorangegangenen Nachtragshaushalten, bleibt es auch in 2021 unser Anspruch, die Auswirkungen der Corona-Pandemie abzumildern. Deutschland ist hierfür finanziell gut aufgestellt, denn wir haben in den Jahren vor der Krise solide gewirtschaftet.

Als SPD-Bundestagsfraktion haben wir in der Bereinigungssitzung dafür gesorgt, dass aus einem guten Regierungshaushaltsentwurf nun ein noch besserer Haushalt 2021 werden kann. Für den Bundshaushalt

des kommenden Jahres stehen Ausgaben in Höhe von 498,6 Milliarden Euro bereit. Wir unterstützen die Wirtschaft, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, den Gesundheitssektor, Familien, Schülerinnen und Schüler, die Kunst- und Medienbranche. Wir investieren massiv in die Zukunft: Wir nehmen Geld in die Hand für unsere Infrastruktur, für Bildung und Forschung, für die Digitalisierung.

Besonders jetzt ist nicht die Zeit des Sparens. Zur Finanzierung der erforderlichen Maßnahmen ist eine Nettokreditaufnahme von 179,8 Milliarden Euro notwendig. Wir haben uns mit

unserem Koalitionspartner darauf geeinigt, dass diese Summe in einem überschaubaren Zeitraum getilgt werden soll, um künftigen Generationen nicht die Last der Abzahlung aufzubürden.

Mit dem Bundshaushalt 2021 setzen wir zwei wichtige Signale: Wir mildern die Auswirkungen der Corona-Pandemie ab und investieren zusätzlich in die Zukunft unseres Landes. So kommen wir nicht nur gut durch die Krise, sondern auch gestärkt aus ihr hervor! Wir nehmen Geld in die Hand, um unser Land sicher durch die Jahrhundert-Pandemie zu bringen.



Foto: Marco Urban

HINTER DEN KULISSEN

Die Nacht der Bereinigungssitzung

17,5 Stunden Beratung für den Bundshaushalt 2021

Nach wochenlangen Vorbereitungen stand für mein Team und mich im November die „Bereinigungssitzung“ an. Sie ist die abschließende Sitzung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages, in der die Ausschussmitglieder über die Aufstellung des Haushaltsplans für den Bundshaushalt im Folgejahr entscheiden. Die diesjährige Bereinigungssitzung war für mich insofern eine Premiere, als dass ich das erste Mal in meiner Rolle als haushaltspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion dabei sein durfte.

In mehreren Sitzungen haben wir zunächst detailliert über die Einzelpläne beraten. Ein Einzelplan umfasst in der Regel den Haushalt eines einzelnen Bundesministeriums oder einer ähnlichen Verwaltungseinheit. In der abschließenden Bereinigungssitzung werden noch offen gebliebene Punkte geklärt und der Haushaltsentwurf schließlich als Ganzes verabschiedet. Anwesend sind die Mitglieder des Haushaltsausschusses und die Bundesministerinnen und -minister, deren Einzelpläne jeweils beraten werden.

Für die Bereinigungssitzung sind Sitzfleisch, Konzentration und Ausdauer gleichermaßen gefragt: Die Sitzung hat auch in diesem Jahr wieder bis in die Morgenstunden gedauert. Gegen 5 Uhr morgens wurde der Haushaltsentwurf verabschiedet und es ging für uns in den Feierabend. Ohne mein Team, das mich die Nacht hindurch unterstützt hat, wäre die Bereinigungssitzung so wohl kaum machbar gewesen. Mein Dank gilt daher ausdrücklich meiner Mitarbeiterin Patricia und den AG-Referenten Torge, Torsten, Florian und Erik.



Millionenförderung für Oldenburger Parks

Schlossgarten und Eversten Holz werden saniert

Bereits in meinem Newsletter vom September konnte ich von einem gemeinsamen Gang durch das Eversten Holz berichten und nun sind auch die guten Neuigkeiten dahinter bekannt: der Schlossgarten und das Eversten Holz werden eine Bundesförderung in Höhe von 4,5 Millionen Euro erhalten. Im Rahmen des Parksanierungsprogramms, welches insgesamt 100 Millionen Euro umfasst, werden bundesweit Grünanlagen saniert und modernisiert, um den Auswirkungen des Klimawandels entgegenzuwirken. Die umfassendsten Vorhaben in den beiden Oldenburger Parks werden die Modernisierung der Geh-

wege und die Sanierung der Grabennetze sein, sowie die Entschlammung der Pferdetränke im Eversten Holz.

Daneben ist auch ein umfassender Beitrag zur ökologischen Vielfalt geplant. Es wird auf eine klimaresiliente Nachbepflanzung, den Erhalt der Baumriesen und auf Nisthilfen für Insekten Wert gelegt. Neue Infotafeln, sowie besondere Info-Sitzbänke und flächendeckend innovative Mülleimer werden den Gang durch den Schlossgarten und das Eversten Holz für Besucherinnen und Besucher noch einladender machen. Gemeinsam mit mir haben sich die Stadt Oldenburg

und der Betrieb Niedersächsische Landesmuseen Oldenburg für die Förderung der Grünflächen eingesetzt. Zudem wurde auch der Bürgerverein „Freunde des Eversten Holzes“ in die Planung eingebunden.

Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten lief reibungslos und es gab auch mit dem Bundeshaushalt 2021 gute Neuigkeiten. Im Haushaltsausschuss wurde eine Neuauflage des Programms beschlossen, welches erneut 100 Millionen Euro umfasst. Damit auch weiterhin unsere Grünanlagen und Landschaftsparks gefördert werden können.



Förderung für die Bauwerkhalle

Sanierung nun endlich möglich - Kulturstandort stärken

Viele Jahre schon ist die Sanierung der Bauwerkhalle geplant, doch die notwendigen finanziellen Mittel konnten von der Stadt alleine nicht gestemmt werden. Die alte Maschinenfabrik am Pferdemarkt – vielen besser bekannt als Bauwerkhalle – bekommt nun eine Förderung aus Bundesmitteln in Höhe von 630.000 Euro. Gemeinsam mit den Mitteln, die die Stadt bereitstellt, wird nun genug vorhanden sein, damit die Halle saniert werden kann. Die Stadt gibt 770.000 Euro und trägt damit 55% der Finanzierung.

Geplant ist es, aus der Halle, die früher alleinig vom Verein bau_werk und nun gemeinsam mit der Stadt geführt wird, wieder einen Kulturort entstehen zu lassen. Aufgrund ihres Zustands ist die Nutzung der Halle momentan stark witterungsabhängig, dabei gestalten sich Veranstaltungen im Winter schwierig. Mit der Förderung und Sanierung soll ganzjährig die Tür für Kulturschaffende aufgestoßen werden.

Es ist geplant, dass die Halle am Pferdemarkt denkmalverträglich saniert

wird und die prägenden Elemente des Gebäudes erhalten bleiben. Die Halle soll auch weiterhin in öffentlicher Nutzung bleiben und für alle Bürgerinnen und Bürger inklusiv zugänglich sein.

Kulturelle Begegnungsorte – wie die Bauwerkhalle – gehören in die Oldenburger Stadtlandschaft. Besonders in der Corona-Pandemie, von der Kulturschaffende hart getroffen sind, ist es ein wichtiges Zeichen, dass solche Kulturorte erhalten bleiben und sogar gefördert werden.





Foto: Karin Harms

Karin Harms – unsere Landratskandidatin

Die Landratswahl 2021

Nächstes Jahr stehen nicht nur die Bundestags-, Kommunal- und Bürgermeisterwahl im Kalender, im Ammerland muss auch ein neuer Landrat oder eine neue Landrätin gewählt werden. Jörg Bensberg, unser bisheriger Landrat, wird im nächsten Jahr nicht erneut zur Wahl antreten. Es war stets eine gute Zusammenarbeit mit ihm. Doch nun konnte ich im vergangenen Monat in einem Online-Talkformat unsere Kandidatin für die Landratswahl 2021 im Ammerland vorstellen: Karin Harms.

Karin ist parteilos und bringt viel Verwaltungserfahrung in die Runde.

Gebürtig aus dem Friesland hat die Jetzt-Petersfehrerin zunächst für den Landkreis Friesland und im Anschluss für die Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg gearbeitet. Nachdem sie als Beamtin in leitender Position an der jetzigen Jade-Hochschule tätig war, ist sie nun beim Bezirksverband Oldenburg die stellvertretende Geschäftsführerin. Durch ihre Arbeit ist sie bereits bestens im Ammerland mit Landräten und Bürgermeistern vernetzt. Formal muss sie noch als Kandidatin norminiert werden, aber Karin kann sich der Unterstützung des Vorstands und der gesamten SPD Ammerland sicher sein.

Unpolitische Orte - Aus Geschichte lernen

Bundesförderung für Aufarbeitungsprojekt

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat eine Förderung für das Projekt „Unpolitische Orte“ der Oldenburgischen Landschaft beschlossen. Die aus dem Bundesfamilienministerium bereitgestellten 190.000 Euro werden nun genutzt, um die NS-Vergangenheit von Sportstätten im Oldenburger Land aufzuarbeiten. Ich habe mich im Haushaltsausschuss für eine Förderung des Projekts einsetzen, da es wichtig ist, sich kritisch mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen

und für die Zukunft daraus zu lernen. Das ist besonders wichtig mit Blick auf die wachsenden Tendenzen von der rechten Seite.

Ziel des in Westerstede beginnenden Projekts ist es, in enger Zusammenarbeit mit Kommunen, Sport- und Heimatvereinen sowie unter Einbindung von Schülerinnen und Schülern die gesellschaftliche Bedeutung von Sportstätten zu erforschen und ihr Umfeld als soziale Orte von Ausgrenzung und Integration zu analysieren.

FROHE WEIHNACHTEN!



Weihnachten steht direkt vor der Tür und bald danach ist dieses ereignisreiche Jahr auch schon zu Ende. Mein Büro wird natürlich auch in der Zeit zwischen den Feiertagen für euch erreichbar sein. Am besten schreibt ihr eure Anfragen per Mail an **dennis.rohde@bundestag.de** oder **wahlkreis@dennis-rohde.de**.

Im neuen Jahr sind wir wie gewohnt auch telefonisch für eure Anfragen erreichbar und hoffentlich so schnell wie möglich auch persönlich vor Ort! Nun will ich erst einmal sagen: genießt die Feiertage, bleibt gesund und rutscht gut in das neue Jahr!

**DIREKT GEWÄHLT -
DIREKT ANSPRECHBAR!**

Berliner Büro

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030 227 72 800
E-Mail: dennis.rohde@bundestag.de

Wahlkreisbüro Oldenburg

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Huntestraße 23, 26135 Oldenburg
Telefon 0441 99 86 76 01
E-Mail: wahlkreis@dennis-rohde.de

@ www.dennisrohde.de

f facebook.com/dennis.rohde

t twitter.com/dennisrohde